

# **Schulinterner Lehrplan Französisch**

**(April 2025)**



## **Inhalt**

<b>1</b>	<b>Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Entscheidungen zum Unterricht.....</b>	<b>6</b>
2.1	Unterrichtsvorhaben .....	7
2.2	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit.....	43
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung .....	45
2.4	Lehr- und Lernmittel.....	51
<b>3</b>	<b>Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen .....</b>	<b>53</b>
<b>4</b>	<b>Qualitätssicherung und Evaluation .....</b>	<b>55</b>

# 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

## Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet das Fach Französisch daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern. Um dieses Ziel zu erreichen, wird eine gemeinsame Vorgehensweise aller Fächer des Lernbereichs angestrebt. Durch eine verstärkte Zusammenarbeit und Koordinierung der Fachbereiche werden Bezüge zwischen Inhalten der Fächer hergestellt. Außerdem wird zurzeit ein fächerübergreifendes Konzept für fachliche Hausaufgaben und Lernzeiten entwickelt.

## Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Der Unterricht im Fach Französisch am THG ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die **Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit** ausgerichtet.

In der Sekundarstufe I zielt der Unterricht auf eine grundlegende Kompetenzvermittlung, die im Französischunterricht der gymnasialen Oberstufe erweitert und vertieft wird.

Gemäß dem Schulprogramm des Theodor-Heuss-Gymnasiums trägt das Fach Französisch dazu bei, den Schülerinnen und Schülern eine „grundlegende Allgemeinbildung und Hilfen zur persönlichen Entfaltung in sozialer Verantwortung zu geben und sie in einer Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung zu selbständigen und fachkundigen Bürgerinnen und Bürgern zu erziehen“.

Der Fremdsprachen- und damit auch der Französischunterricht am THG sieht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.

Der Französischunterricht am THG leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen und insbesondere interkulturellen Lernen sowie zur individuellen Förderung.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern zur Wahl der zweiten Fremdsprache in

Klasse 7. Hierzu findet ein Informationsabend für die Eltern statt, auf dem die einzelnen Fächer vorgestellt werden und das Für und Wider der Entscheidung erörtert wird. Darüber hinaus erhalten die Schülerinnen und Schüler in Klasse 6 „Schnupperstunden“ in Französisch sowie die Möglichkeit einer individuellen Beratung.

### **Unterrichtsbedingungen**

Das Fach Französisch wird derzeit von 8 Lehrkräften unterrichtet.

Der Fachvorsitz im Fach Französisch bemüht sich in Absprache mit der Fachschaft Englisch um die Zuteilung einer Fremdsprachenassistenz für eines der beiden Fächer.

Französisch kann am THG ab Klasse 7. Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 7	Französisch Latein
Wahlpflichtbereich ab Klasse 9	Spanisch
neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase	Spanisch

### **Zusammenarbeit mit andere(n) Fachgruppen (fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben und Projekte)**

Um vernetzendes Lernen zu fördern und im Französischunterricht Synergien aus anderen Fächern zu nutzen, hat die Fachgruppe Französisch vereinbart, mit anderen Fachgruppen zusammenzuarbeiten. Diesbezügliche Anknüpfungspunkte sind in den Unterrichtsvorhaben berücksichtigt und fachübergreifend abgestimmt. Näheres hierzu findet sich in Kapitel 2.2 des schulinternen Lehrplans.

### **Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern**

Die Schülerinnen und Schüler aller Jahrgänge können jährlich am Internetteamwettbewerb des *Institut Français* teilnehmen. Außerdem besteht die Möglichkeit für die Kolleginnen und Kollegen mit einigen Lerngruppen französische Filmvorstellungen anlässlich der jährlich stattfindenden *Cinéfête*.

Im Rahmen des Förderkonzepts der Schule bietet das THG eine AG zum Erwerb von Sprachzertifikaten an (u.a. DELF).

## **2 Entscheidungen zum Unterricht**

## 2.1 Unterrichtsvorhaben

### UV 7.1 Bienvenue à Paris! (ca. 21 Ustd)

	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Verstehen und Handeln</u> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</p>	<p><b>IKK</b> erste Einblicke in das Leben in Frankreich: Fragen nach</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Namen</li> <li>- Befinden</li> <li>- Alter</li> <li>- Wohnort</li> <li>- Vorlieben</li> </ul>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> sich vorstellen, nach dem Befinden fragen und eigenes Befinden angeben, Alter und Wohnort angeben und danach fragen, seine Vorlieben beschreiben und andere danach fragen, sich begrüßen und verabschieden, einfache Kennlerngespräche führen, sagen, woher man kommt und seinen Wohnort beschreiben, Sehenswürdigkeiten in Paris kennenlernen, freies Sprechen trainieren</p>
<p><b>FKK</b> <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren</p>	<p>Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Freundschaft, Herkunft, Vorlieben, Wohnort</p>	
<p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> in ersten Ansätzen die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen; die eigene Lebenswelt beschreiben</p>	<p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte:</u> Kurzvideos, Hörtexte, Lesetexte, Tagebuch</p>	<p>Begrüßungsrituale</p> <p>Zahlen 1–20</p>
<p><u>Hör- / Hörsehverstehen</u> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten wichtige Einzelinformationen entnehmen und / oder interagieren</p>	<p><b>MK</b> Modellvideos zum Lernen nutzen</p>	
<p><u>Leseverstehen:</u> einen ersten, illustrierten und annotierten Lesetext verstehen</p>	<p><b>VSM</b> <u>Aussprache und Intonation</u> Wort- und Satzmelodie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aussage- und Fragesätze</li> <li>- Intonationsfrage</li> </ul>	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b> i.d.R. mündliche Kommunikationsprüfung (monologisches und dialogisches Sprechen)</p>
	<p><b>SLK</b> Einführung von ersten Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens</p>	

## UV 7.2 Ma famille (ca. 21 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK</b> <u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</u> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren</p> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> die eigene Lebenswelt beschreiben (Familie)</p> <p><u>Schreiben:</u> die eigene Lebenswelt und die von anderen beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen</p> <p><u>Leseverstehen:</u> einfache, (illustrierte und annotierte) Lesetexte verstehen; die Vorlieben, Abneigungen und Ideen der Hauptfigur erfassen</p> <p><u>Hörverstehen:</u> einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</p>	<p><b>IKK</b> Einblick in das frz. Schulsystem: Klassenraumfranzösisch Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Familienverhältnisse, Freizeitgestaltung</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte, Hör-/Hörsehtexte, Tagebuch</p> <p><u>Zieltexte</u> Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Steckbrief, Kurzpräsentation (auch digital), Plakat, Kurzdialoge</p> <p><b>MK</b> Sonderzeichen auf der Tastatur anwenden</p> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Tempusformen: <i>présent</i> der regelmäßigen Verben auf <i>-er</i></li><li>- Possessivbegleiter (<i>mon, ma, mes, ton, ta, tes, son, sa, ses</i>)</li><li>- Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze</li></ul> <p><u>Aussprache und Intonation</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- gemischte Lautübungen</li><li>- Graphie-Phonie-Regeln</li></ul>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> das Alphabet spielerisch lernen, Themenwortschatz Klassenraumfranzösisch in Kurzdialogen anwenden, über Familienmitglieder und Haustiere sprechen, Familienkonstellationen (auch schematisch) erklären, Leben in der eigenen und in einer französischen Familie, Bilder zum Leseverstehen nutzen, Texte als Modelltexte für eigene Texte nutzen, Dialogbausteine automatisieren und für das freie Sprechen nutzen</p> <p>das Verb <i>avoir</i> je voudrais Fragen mit <i>est-ce que / qu'est-ce que</i> Imperativ</p> <p><b>Tâche:</b> die eigene Familie vorstellen (als Plakat oder in digitaler Form)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Schreiben + mindestens eine weitere FKK + Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik)</p>

### UV 7.3 Ma chambre et moi (ca. 21 Ustd)

#### Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

##### IKK

###### Verstehen und Handeln

in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln

##### FKK

###### Sprechen: An Gesprächen teilnehmen

in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren

###### Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

die eigene Lebenswelt begründend beschreiben

###### Leseverstehen:

einen einfachen, illustrierten und annotierten Lesetext verstehen;  
die Vorhaben der Hauptfigur erfassen

###### Hör- / Hörsehverstehen

einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten wichtige Einzelinformationen entnehmen

#### Auswahl fachlicher Konkretisierungen

##### IKK

Einblick in das frz. Schulsystem: Klassenraumfranzösisch;  
Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Wohnung, eigenes Zimmer, Freizeitgestaltung, Vorlieben; Umweltschutz (Recycling)

##### TMK

###### Ausgangstexte:

Lesetexte, Hör-/Hörsehtexte, Tagebuch, Dialoge und Monologe, Chanson

###### Zieltexte:

Kurzdialoge; Monologe (Vortrag, Präsentation)  
Lesetext

##### MK

Texte mit digitaler Hilfe auswendig lernen

##### VSM

###### Grammatik

- Angleichung der Adjektive
- Verneinung (ne..pas / ne..plus)
- das Verb *faire*
- *faire du, de la, de l', des*

###### Aussprache und Intonation

Übungen zum flüssigen Sprechen

#### Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

##### **Unterrichtliche Umsetzung:**

Aufforderungen verstehen und formulieren, bei Nichtverstehen nachfragen können, Familie und Wohnort beschreiben, ein Zimmer und eine Wohnung beschreiben, unbekannte Wörter mit Hilfe eines Videos verstehen, Hypothesen formulieren, flüssig sprechen üben, Modelltexte als Vorlage zur eigenen Textproduktion nutzen

der zusammengezogene Artikel mit *de*  
der Nebensatz mit *parce que*

*pour* + Infinitiv

##### **Leistungsüberprüfung:**

Schreiben + mindestens eine weitere FKK + Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik)

## UV 7.4 Au collège (ca. 21 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Verstehen und Handeln</u> in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus ggf. auch Handlungsoptionen ableiten</p> <p><b>FKK</b> <u>Schreiben</u> in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren und Ereignisse zusammenfassen</p> <p><u>Sprachmittlung</u> als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben</p> <p><u>Hörverstehen:</u> einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten Einzelinformationen entnehmen</p> <p><b>TMK</b> im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen, in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten</p>	<p><b>IKK</b> Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Schule und Schulalltag; Konsumverhalten (<i>gachimètre</i>)</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte:</u> Hör- / Hörsehtexte, Ansagen, Tagebuch, Flyer, Kurzkommentare, Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Dialoge</p> <p><u>Zieltexte:</u> Kurzdialoge, Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Videoclip, E-Mail, Kurzkommentare</p> <p><b>MK</b> Filmen mit dem Smartphone lernen und anwenden</p> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Frage mit Fragewort und <i>est-ce que</i></li><li>- Possessivbegleiter <i>notre, nos, votre, vos, leur, leurs</i></li><li>- unbestimmte Mengenangaben</li></ul> <p><b>SLK</b> Einführung von Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> analoge und digitale Uhrzeiten verstehen und angeben, Zahlen spielerisch (z.B. Bingo) und mit Hilfe der Uhr lernen, einen Vorschlag machen und auf einem Vorschlag reagieren, Schule in Frankreich: Gebäude und Personen, Alltag in einer französischen Schule, Stundenplan, Lieblingsfächer, schulischer Tagesablauf, Interviews führen und sprachmitteln, etwas bewerten (loben und kritisieren)</p> <p>Zahlen bis 60</p> <p>der zusammengezogene Artikel mit <i>à</i> das Verb <i>aller</i> Indefinitpronomen <i>tout</i> <i>je trouve que</i></p> <p><b>Tâche:</b> Seine Schule in einem Video vorstellen</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Schreiben + mindestens eine weitere FKK + Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik)</p>

## UV 7.5 Un pique-nique à Paris (ca. 21 Ustd)

### Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

#### IKK

##### Verstehen und Handeln

in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln

#### FKK

##### Hör-/Hörsehverstehen

einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

##### Sprechen: An Gesprächen teilnehmen

in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren

##### Leseverstehen:

einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen;  
einen illustrierten und annotierten Lesetext verstehen;  
das Problem der Hauptfigur erfassen

### Auswahl fachlicher Konkretisierungen

#### IKK

Einblicke in das gastronomische Leben in Frankreich: frz. Essgewohnheiten, Nahrungsmittel und Spezialitäten;  
Einblicke in das Leben in Frankreich: weitere Orte in Paris

#### TMK

##### Ausgangstexte:

narrative Texte, Gebrauchstext (Rezept), Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Videoclip

##### Zieltexte:

Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Dialoge

#### VSM

##### Grammatik:

- der Teilungsartikel
- Verben auf -er mit Besonderheiten
- Indefinitpronomen
- bestimmte Mengenangaben
- das *futur composé*

#### SLK:

Weitere Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung;  
Einführung von Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Hör- / Hörsehverstehen

### Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

#### **Unterrichtliche Umsetzung:**

eine Speisekarte lesen, sagen, was man essen oder nicht essen möchte, Sprachmittlung: Wörter umschreiben, Sprachnachrichten verstehen und aufnehmen, Hilfestellungen zur Vorbereitung und Erleichterung des Hör- / Hörsehverstehens, Vorschläge machen und auf Vorschläge reagieren, ein Einkaufsgespräch führen, Verabredungen treffen, sagen, was man in den Ferien macht, über das Wetter sprechen

das Verb *prendre*

*il faut*

die Verben *vouloir* und *pouvoir*

*quelque chose / quelqu'un*

Zahlen bis 1000

#### **Leistungsüberprüfung:**

Schreiben + mindestens eine weitere FKK + Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik)

## UV 8.1: Bienvenue à Nantes! (ca. 21 Ustd) - Module : En cours de français

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>interkulturelles Verstehen und Handeln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln und ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen</li> </ul> <p>FKK <u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren (Flyer, Quiz)</li> <li>interessant(er) schreiben</li> </ul> <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>aus Monologen, Dialogen und Interviews die Hauptaussagen erfassen</li> <li>einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, Informationen aus dem Internet sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</li> </ul> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> <i>in schulischem Umfeld Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren</i></p>	<p>IKK Einblicke in das Leben in Frankreich: Sehenswürdigkeiten in Nantes, Bahnreisen in Frankreich <i>Einblick in das frz. Schulsystem: Klassenraumfranzösisch</i></p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Lesetexte</li> <li>Hör-/Hörsehtexte</li> <li>Erzählung</li> </ul> <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Quiz</li> <li>Flyer</li> <li>Kommentare</li> <li>(Kurz)Dialoge</li> </ul> <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeit mit einem Online-Wörterbuch</li> <li>gute Suchanfragen formulieren</li> <li>einen virtuellen Stadtrundgang machen</li> </ul> <p>VSM <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>das Relativpronomen <i>qui</i> in festen Verbindungen</li> <li>voran- und nachgestellte Adjektive</li> <li>Relativsätze mit <i>qui</i> und <i>où</i></li> <li>Verben auf -ir (Typ <i>sortir</i>)</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>sich im Französischunterricht verständigen</i></li> <li><i>Aufforderungen verstehen</i></li> <li><i>Fragen formulieren</i></li> <li><i>das Verb lire</i></li> </ul> <p>SLK</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>wichtige Orte einer Stadt benennen</li> <li>Fragen über eine Stadt stellen und beantworten</li> <li>seinen Wohnort vorstellen und beschreiben</li> <li>Dinge, Orte und Personen näher beschreiben</li> <li>Sehenswürdigkeiten in Nantes kennenlernen</li> <li>Bahnhofsdurchsagen verstehen</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>einzelne Aufforderungen oder Fragen aus dem Französisch-Unterricht auswendig lernen</i></li> <li><i>Klassenraumfranzösisch mit Hilfe eines SLAM trainieren</i></li> <li><i>eine Unterrichtsszene spielen</i></li> <li><i>Themenwortschatz Klassenraumfranzösisch dabei anwenden</i></li> </ul> <p><i>Liste des mots</i> nutzen</p> <p>Fragebegleiter <i>quel</i> Ordinalzahlen Verben auf -re</p> <p>Tâche (fakultativ) ein Quiz zu Nantes erstellen</p> <p><u>Leistungsüberprüfung:</u></p> <p>Schreiben + mindestens eine weitere FKK + Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik)</p>

	Einführung von Strategien zur Organisation von Schreibprozessen	
--	---	--

**UV 8.2: Aventures en Loire-Atlantique (ca. 21 Ustd) - Module : La France des records**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>interkulturelles Verstehen und Handeln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten</li> </ul> <p>FKK <u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die „W“-Fragen beantworten</li> <li>eine Tabelle zum Erfassen von Detailinformationen erstellen</li> <li>eine Erzählung verstehen</li> <li>die Etappen einer Handlung nachvollziehen</li> <li><i>einfachen, klar strukturierten Gebrauchstexten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</i></li> <li><i>Informationen nach Themen ordnen</i></li> </ul> <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ein Kurzportrait schreiben</li> <li>digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen</li> <li>die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und (in der Vergangenheit) erzählen</li> </ul> <p>VSM</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sachverhalte schildern und von Ereignissen berichten und erzählen</li> <li>Texte und mündliche Äußerungen strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge in einfacher Form darstellen</li> </ul>	<p>IKK Einblicke in das Leben in Frankreich: Nantes und seine Umgebung, Persönlichkeiten aus Nantes, regionale Besonderheiten</p> <p>Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Wochenendaktivitäten, Vorlieben</p> <p><i>Persönlichkeiten, Bauwerke, regionale und geografische Besonderheiten</i></p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Lese- und Erzähltexte</li> <li>Hör-/Hörsehtexte</li> <li>Formate der sozialen Medien und Netzwerke</li> <li><i>Bildmedien</i></li> </ul> <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>portrait d'un personnage</i></li> <li>Formate der sozialen Medien und Netzwerke</li> <li><i>Spielkarten</i></li> </ul> <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Online-Routenplaner für das Leseverstehen nutzen</li> <li>lizenzfreie Geräusche im Internet finden/ Geräusche in eine Aufnahme einfügen</li> </ul> <p>VSM <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>das <i>passé composé</i> mit <i>avoir</i></li> <li>das <i>passé composé</i> mit <i>être</i></li> <li>das <i>passé composé</i> im verneinten Satz</li> <li><i>der Komparativ und Superlativ der Adjektive</i></li> </ul> <p>SLK</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>über Wochenend- und Freizeitaktivitäten sprechen</li> <li>über Vergangenes sprechen</li> <li>einen deutschen Wochenendbericht sprachmitteln</li> <li>einen Wochenendbericht schreiben</li> <li>selbst geschriebene Dialoge gezielt in eine Erzählung einfügen</li> <li>die Aufnahme eines Hörspiels planen und durchführen</li> <li>Lernhilfen: ein Lernplakat erstellen</li> <li><i>Bauwerke, Personen, Gegenstände und geografische Gegebenheiten vergleichen</i></li> <li><i>ein Ratespiel erstellen</i></li> </ul> <p><i>Liste des mots</i> nutzen</p> <p><i>jouer à</i> und <i>jouer de</i> Zahlen über 1000 <i>c'était</i> + Adjektiv unverbundene Personalpronomen</p> <p>Themenwortschatz-Aktivitäten</p> <p>Tâche (fakultativ) eine Geschichte als Hörspiel aufnehmen</p> <p><u>Leistungsüberprüfung:</u> Schreiben + mindestens eine weitere FKK + Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik)</p>

	Einführung von Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Lese- und Hörverstehen	
--	---	--

**UV 8.3: Famille:  
les moments qui comptent (ca. 21 Ustd)**

**- Module : La France, championne du monde !**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>interkulturelles Verstehen und Handeln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in elementaren interkulturellen Begegnungs- und Handlungssituationen repräsentative Konventionen anderer Kulturen in Ansätzen mit eigenen Anschauungen vergleichen und daraus ggf. auch Handlungsoptionen ableiten</li> </ul> <p>FKK <u>Hör- / Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</li> <li>den Tonfall zum Verstehen nutzen</li> <li><i>einzelne Informationen heraushören</i></li> </ul> <p><u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten wirklichen, in einfacher Form interagieren und seine Interessen vertreten / verteidigen</li> <li>sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen</li> <li><i>einen eigenen „Live-Kommentar“ über ein Fußballspiel wiedergeben</i></li> </ul> <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen und ggf. in einfacher Form kreativ bearbeiten</i></li> </ul>	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Konsumverhalten, Umweltschutz</p> <p>Einblick in das Leben in Frankreich: berühmte Persönlichkeiten, Feste und Traditionen</p> <p><i>Einblicke in das Leben in Frankreich: Sport: Bedeutung des Fußballs in Frankreich</i></p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Lesetexte</li> <li>Formate der sozialen Medien und Netzwerke</li> <li>Hör-/Hörsehtexte</li> <li>Erzählung</li> </ul> <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Dialoge</li> <li>Formate der sozialen Medien und Netzwerke</li> <li>Kommentar</li> <li><i>Hörtexte</i></li> </ul> <p>MK mit filmischen Mitteln experimentieren <i>eine Aufnahme echt klingen lassen</i></p> <p>VSM <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die direkten Objektpronomen</li> <li>der Relativsatz mit <i>que</i></li> <li>die Demonstrativbegleiter</li> <li>die Verneinung mit <i>ne...rien</i> und <i>ne...jamais</i></li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>das indirekte Objekt</i></li> </ul>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ein Streitgespräch führen</li> <li>sagen, was eine Familie zusammenhält</li> <li>Familienaktivitäten beschreiben</li> <li>über eine Beziehung sprechen</li> <li>Dinge, Orte und Personen näher beschreiben</li> <li>seine Meinung äußern</li> <li>Vorwürfe machen und argumentieren</li> <li>Über Konsum und Umweltschutz sprechen</li> <li>ein Rollenspiel vorbereiten</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>ein deutsches Kurzportrait sprachmitteln</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>einen Radio-Spielbericht verstehen</i></li> <li><i>einen Spielbericht schreiben und aufnehmen</i></li> <li><i>Themenwortschatz Mannschaftssport / Fußball anwenden</i></li> </ul> <p><i>Liste des mots</i> nutzen</p> <p>Sprechen: Dialogbausteine einüben, einen Sprechfächer erstellen und den Tonfall nutzen lernen</p> <p>das Verb <i>mettre</i> die Adjektive auf <i>-if/-ive</i> und <i>-eux/-euse</i></p> <p>Tâche (fakultativ) in einem Rollenspiel einen Streit mit 2 Enden darstellen</p> <p style="text-align: right;"><u>Leistungsüberprüfung:</u></p>

	SLK Einführung von Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens	Schreiben + mindestens eine weitere FKK + Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Gram-matik)
--	---	--

**UV 8.4: Planète collègue (ca. 21 Ustd)**

**- Module : Chercher des corres en France**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>interkulturelles Verstehen und Handeln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</li> </ul> <p><u>Interkulturelle Einstellung und Bewusstheit:</u> <i>Neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen und ggf. Phänomene kultureller Vielfalt benennen</i></p> <p>FKK <u>Sprachmittlung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kernaussagen kurzer schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben</li> <li>kulturelle Unterschiede erklären</li> </ul> <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>seine eigene Meinung zu schulischen Themen und äußern</li> <li>Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren (innerer Monolog, mögliches Ende einer Geschichte, Fragen für Persönlichkeitstests erstellen)</li> <li>eine (schulische) Person mit all seinen Eigenheiten beschreiben und auf kreative Art und Weise vorstellen</li> <li><i>ein Kurzportrait schreiben</i></li> <li><i>die eigene Lebenswelt beschreiben und Interessen darstellen</i></li> </ul>	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Schulalltag, Freundschaft, Familie</p> <p><i>Freizeitverhalten, Konsumverhalten, Hobbys, Familie</i></p> <p>Einblick in das frz. Schulleben: Persönlichkeitstypen, Leistungsdruck, Notensysteme</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Lesetexte</li> <li>Dialoge</li> <li>Formate der sozialen Medien und Netzwerke</li> <li>Erzählung</li> <li><i>Annonce</i></li> </ul> <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Steckbrief</li> <li>Kommentar</li> <li>Formate der sozialen Medien und Netzwerke</li> <li><i>Annonce: Suche nach einem Austauschpartner / einer Austauschpartnerin</i></li> </ul> <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>eine Würfel-App verwenden</li> <li>digitale Textüberarbeitung</li> </ul> <p>VSM <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die indirekten Objektpronomen</li> <li>die indirekte Rede und Frage</li> <li>die Verben <i>dire</i> und <i>devoir</i></li> </ul> <p>SLK</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>über Unterricht sprechen</li> <li>sagen, wie man lernt</li> <li>über Noten sprechen</li> <li>über Schule und Personen an der Schule sprechen</li> <li>über Schulstress sprechen</li> <li>seine Meinung äußern und argumentieren</li> <li>einen Ratschlag geben</li> <li>einen Persönlichkeitstest verstehen und beantworten</li> <li>eine Person beschreiben</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>einen deutschen Magazinartikel sprachmitteln</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>Themenwortschatz Selbstportrait (Familie, Hobbys, Ernährung, Aussehen, Charakter) anwenden</i></li> <li><i>sich einem / einer Austauschpartner*in vorstellen</i></li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>Schreiben: Wörter und Ausdrücke in einem Wortnetz ordnen und die <i>mots pour le dire</i> nutzen</li> <li>diverse Hilfsmittel im Buch nutzen</li> </ul> <p>das Verb <i>écrire</i></p> <p>Tâche (fakultativ) verschiedene Persönlichkeitstypen an seiner Schule vorstellen</p> <p><u>Leistungsüberprüfung:</u> i.d.R. mündliche Kommunikationsprüfung</p>

	Weitere Strategien zur (mündlichen und) schriftlichen Sprachmittlung und zur Organisation von Schreibprozessen	(nach Absprache mit dem Parallelkurs und ggfs. auch an anderer Stelle möglich)
--	--	--

UV 8.5: Les stars qu'on like (ca. 21 Ustd)

- Module : Le blog de Kylian à la Réunion

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen</li> </ul> <p>FKK <u>Hörverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Detailinformationen verstehen</li> </ul> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einen Vortrag mit digitaler Unterstützung in einfacher Form halten</li> </ul> <p><u>Sprachmittlung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wörter umschreiben</li> </ul> <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien eine digitale Präsentation erstellen und ggf. kreativ bearbeiten und einsetzen</li> </ul>	<p>IKK</p> <p>Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Vorlieben</p> <p>Einblicke in das Leben in Frankreich: Französische Stars in den Medien</p> <p><i>Einblicke in das Leben eines französischen Überseedepartements: Landschaft, Traditionen, kulturelle und regionale Besonderheiten, Sprache</i></p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Lesetexte</li> <li>Steckbriefe</li> <li>Hör-/Hörsehtexte</li> <li>Reisebericht als Blog</li> </ul> <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Formate der sozialen Medien und Netzwerke</li> <li>tabellarischer Überblick</li> <li>Vortragstext, -skript</li> </ul> <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>eine digitale Präsentation gestalten</li> <li>Vortragsnotizen exportieren</li> <li>rechtliche Hinweise zum Verwenden von Fotos und Videos beachten</li> <li>die Geschwindigkeit einer Aufnahme anpassen</li> </ul> <p>VSM <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Adjektive auf <i>-al</i></li> <li>Begleiter <i>tout</i></li> <li>Verben auf <i>-ir</i> (Typ <i>finir</i>)</li> </ul>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>über digitale Medien und deren Nutzung sprechen</li> <li>über Stars der sozialen Medien und deren Aktivitäten sprechen</li> <li>eine Person und deren Werdegang beschreiben</li> <li>eine digitale Präsentation gestalten</li> <li>einen Reisebericht verstehen</li> <li>die eigene Region vorstellen</li> </ul> <p>eine <i>Présentation-minute</i> zu einem selbst gewählten Thema erstellen</p> <p>das Verb <i>voir</i></p> <p>Tâche (fakultativ) in einem Vortrag seinen Lieblingsstar vorstellen</p> <p><u>[Leistungsüberprüfung:</u> Vokabel- und Grammatiktests, ggf. Dokumentation des Übungsprozesses durch Schreibaufgaben - integriert in das Unterrichtsgeschehen – s. z. B. die ‚Présentation-minute‘]</p>

	<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>die Adjektive beau, nouveau, vieux</i></li></ul> <p>SLK Weitere Strategien zur Unterstützung des monologischen Sprechens</p>	
--	---	--

**UV 9.1 U1 : Voisins francophones d'Europe**  
(ca. 24 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen</li> <li>• repräsentative Wertevorstellungen, gesellschaftliches Leben und Verhaltensweisen anderer Kulturen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln</li> <li>• in formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</li> <li>• grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Sprechen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen und Tagesabläufen erzählen, Interessen und Standpunkte darstellen und erläutern</li> <li>• einen Vortrag, ein Quiz auch digital gestützt präsentieren</li> </ul> <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wesentliche Inhalte von Sach- und Gebrauchstexten zusammenfassen</li> <li>• unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Einblicke in das Leben frankophoner Länder Europas (B, CH, L): Basiswissen, Sehenswürdigkeiten, Feste und Traditionen, Geografie, regionale Diversität</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lesetexte</li> <li>• Hör-/Hörsehtexte</li> </ul> <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Quiz</li> <li>• Videoclip</li> <li>• Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte</li> <li>• Bericht, Kurzpräsentation</li> </ul> <p><b>MK</b> z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lesezeichen und Favoriten im Browser anlegen</li> <li>• sich auf französischsprachigen Webseiten zurechtfinden</li> <li>• Ländercodes frankophoner Länder kennen</li> </ul> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die reflexiven Verben</li> <li>• das Pronomen „y“</li> <li>• das <i>passé composé</i> der reflexiven Verben</li> </ul> <p><b>SLK</b> Vertiefung und Erweiterung von Strategien zur Organisation von Vorträgen und Schreibprozessen</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Basisinformationen zu einem Land geben</li> <li>• sagen, in welchem Land man sich befindet und wohin man fährt</li> <li>• seinen Tagesablauf beschreiben</li> <li>• einen Weg beschreiben</li> <li>• seinen Wohnort vorstellen</li> <li>• ein Fest vorstellen</li> </ul> <p><i>être / aller</i> + Ländernamen Verben auf -ir (Typ <i>ouvrir</i>)</p> <p>Themenwortschatz Länderportrait</p> <p><i>Les mots pour le dire</i> nutzen</p> <p><b>Tâche:</b> in einem Vortrag ein frankophones Land Europas vorstellen (je nach Zeitbedarf)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Hörverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Textproduktion</p>

**UV 9.2 U2 : PACA : une région, plusieurs visages**  
(ca. 24 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>interkulturelles Verstehen und Handeln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten</li> <li>• im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien angemessen, respektvoll und geschlechtersensibel handeln</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• digitale Werkzeuge auch für Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen, wenn Internet vorhanden</li> <li>• von Situationen und Ereignissen berichten und (in der Vergangenheit) erzählen</li> <li>• unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens (z.B. Kurzportrait) realisieren</li> </ul> <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• klar strukturierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtigen Einzelinformationen entnehmen</li> <li>• unbekannte Wörter über Wortfamilien erschließen und dadurch einen unbekanntem Text verstehen</li> <li>• der schriftlichen Kommunikation im Unterricht folgen</li> <li>• die Etappen einer Handlung nachvollziehen</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Einblicke in die Region Provence-Alpes-Côte d’Azur: Sehenswürdigkeiten, Landschaft, Geschichte, Musik, Feste und Traditionen</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lese- und Erzähltexte</li> <li>• Hörtexte</li> <li>• <i>bande dessinée</i>, je nach Interesse der Schüler</li> <li>• Formate der sozialen Medien und Netzwerke</li> </ul> <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>portrait d’un lieu (touristique, historique...)</i></li> <li>• Formate der sozialen Medien und Netzwerke</li> <li>• narrativer Text</li> </ul> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kollaboratives Schreiben in Online-Pads, sofern Internet verfügbar</li> <li>• digitale Plattformen zum Teilen und Bewerten von Texten nutzen, sofern Internet verfügbar</li> </ul> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>das imparfait</i></li> <li>• <i>das passé composé</i> und <i>das imparfait</i></li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexere Sachverhalte mit temporalen, kausalen und konsekutiven Zusammenhängen formulieren</li> <li>• Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich positionieren</li> </ul>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Bild und eine Landschaft beschreiben</li> <li>• Sehenswürdigkeiten vorstellen</li> <li>• einen Bericht lesen und verstehen</li> <li>• erzählen, wie etwas früher war</li> <li>• von einem Ereignis in der Vergangenheit erzählen</li> </ul> <p>das Verb <i>connaître</i> das Verb <i>courir</i> <i>ne...personne</i></p> <p>Themenwortschatz Bildbeschreibung und Landschaft</p> <p><i>Les mots pour le dire</i> nutzen</p> <p><b>Tâche:</b> Anhand einer Vorlage eine eigene Geschichte schreiben</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Textproduktion</p>

**UV 9.3 U3 Vive les échanges franco-allemands**  
(ca. 24 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>interkulturelles Verstehen und Handeln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in interkulturellen Handlungssituationen Informationen, Aussagen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten</li> <li>• eigene Werte und Einstellungen überprüfen, sich öffnen für interkulturelle Begegnungssituationen und diese meistern</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und interagieren</li> <li>• sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen</li> <li>• ein Gespräch z.B. mit Nachfragen aufrechterhalten</li> </ul> <p><u>Sprachmittlung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben</li> <li>• kulturelle Unterschiede / <i>faux amis</i> erkennen und erklären</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: typische deutsche und französische Gewohnheiten und Gegenstände im interkulturellen Vergleich</p> <p>Einblicke in deutsch-französische Institutionen: OFAJ / DFJW, Städtepartnerschaften und die Sendung „<i>Karabologie</i>“</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hör-/Hörsehtexte</li> <li>• Lesetexte</li> <li>• Formate der sozialen Medien und Netzwerke</li> <li>• Interview</li> <li>• <i>bande dessinée</i>, je nach Interesse der SuS</li> <li>• Zeitungsartikel bzw. Website, wenn zeitlich realisierbar</li> </ul> <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dialoge / Rollenspiel</li> <li>• Videoclip, wenn zeitlich realisierbar</li> <li>• Brief, Mail</li> </ul> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tipps zur Video-Postproduktion, s. TMK</li> <li>• eine Notiz-App verwenden, wenn zeitlich möglich</li> </ul> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die indirekte Frage</li> <li>• die Adverbien auf <i>-ment</i></li> <li>• die Inversionsfrage</li> </ul>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gegenstände beschreiben</li> <li>• Gefühle ausdrücken und etwas bewerten</li> <li>• Lebensweisen vergleichen</li> <li>• Handlungsweisen und Gewohnheiten beschreiben</li> </ul> <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Redemittelsammlung für den Schüleraustausch anlegen</li> <li>• weitere Strategien zur Unterstützung des dialogischen Sprechens</li> </ul> <p>das Verb <i>savoir</i> (versus <i>pouvoir</i>) Verben mit Infinitivergänzungen</p> <p>Themenwortschatz Umschreibungen</p> <p><i>Les mots pour le dire</i> nutzen</p> <p><b>Tâche:</b> in einem Video ein Missverständnis zwischen französischen und deutschen Jugendlichen darstellen und ausräumen, wenn zeitlich möglich</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> mündliche Kommunikationsprüfung</p>

UV 9.4 U4 : Bienvenue au Québec ! (ca. 24 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen</li> <li>zu eigenen Wahrnehmungen, Einstellungen und Gedanken auch aus Gender-Perspektive seine Meinung äußern und ggf. kritisch Stellung beziehen</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einen Text nach bestimmten Informationen absuchen und die wichtigsten Informationen entnehmen</li> <li>explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> </ul> <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>wesentliche Inhalte von Sach- und Gebrauchstexten zusammenfassen</li> <li>in persönlichen Texten, Meinungen, Ideen, Informationen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen</li> <li>digitale Werkzeuge für das kollaborative Schreiben einsetzen</li> <li>Arbeitsergebnisse (auch ggf. mit digitaler Unterstützung und ggf. Hypertexten) dokumentieren</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Einblicke in die frankophone Welt von QUÉBEC: Geografie, Geschichte, Kultur, Sprache, Sehenswürdigkeiten, berühmte Persönlichkeiten</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Lesetexte</li> <li>Formate der sozialen Medien und Netzwerke</li> <li>Hör-/Sehverstehen</li> </ul> <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zusammenfassung und Kommentar</li> <li>Kurzpräsentationen von Reiseetappen</li> <li>Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte</li> </ul> <p><b>(T)MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Texte und Medienprodukte kreativ bearbeiten</li> <li>einfache audiovisuelle Medienprodukte unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen</li> <li>Arbeitsergebnisse und Mitteilungsabsichten sach- und adressatengerecht mündlich, schriftlich und medial erstellen</li> <li>Rechercheergebnisse reflektiert und zielgerichtet einsetzen</li> </ul> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die <i>mise en relief</i></li> <li>die Frage mit Präposition und Fragewort</li> <li>der Komparativ und Superlativ der Adverbien</li> </ul>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>über die Geografie eines Landes sprechen</li> <li>sagen, aus welchem Land man kommt</li> <li>über Natur, Geschichte und Kultur eines Landes sprechen</li> <li>typische Gegenstände eines Landes oder einer Region vorstellen</li> <li>Handlungs- und Lebensweisen vergleichen</li> </ul> <p>Sprachenvergleich: Aussprache im <i>français québécois</i></p> <p><i>venir / être de</i> + Ländernamen das Verb <i>vivre</i> die Verben <i>construire</i> und <i>conduire</i></p> <p>Themenwortschatz Geografie</p> <p><i>Les mots pour le dire</i> nutzen</p> <p><b>Tâche:</b> eine Themenreise in Québec zusammenstellen, wenn zeitlich möglich</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Leseverstehen oder Hörverstehen nach Absprache mit dem Parallelkurs, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Textproduktion</p>

UV 9.5 <u>U5</u> : Vivre sa vie, vivre ensemble (ca. 24 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zu eigenen Wahrnehmungen, Einstellungen und Gedanken auch aus Gender-Perspektive seine Meinung äußern und ggf. kritisch Stellung beziehen</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Hör- / Seh-Verstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eindeutige Stimmungen und Gefühle der Sprechenden erfassen</li> <li>• Dialogen / Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten, Ereignissen und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</li> <li>• filmische Bildsprache wahrnehmen und nutzen</li> </ul> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Filmen, Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie eigene Einstellungen und Meinungen dazu äußern</li> <li>• ein (Streit)Gespräch mit Paraphrasen, Füllwörtern und Rückfragen aufrechterhalten</li> <li>• die eigene Lebenswelt beschreiben, Meinungen äußern, Mediennutzung und Konsumverhalten erklären sowie Interessen und Standpunkte darstellen, erläutern und verteidigen</li> <li>• sich in unterschiedlichen Rollen an vertrauten Gesprächen beteiligen</li> <li>• in Diskussionen auch non- und paraverbale Signale setzen</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Einblicke in das Leben in Frankreich: Französischsprachige Filme und Serien</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hör-/Hörsehtexte (Kurzfilme /Rundfunkformate)</li> <li>• Lesetexte</li> <li>• Formate der sozialen Medien und Netzwerke</li> </ul> <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formate der sozialen Medien und Netzwerke</li> <li>• Kommentare</li> <li>• Dialog / Diskussion / Streitgespräch</li> </ul> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Videos teilen und dazu digital Feedback geben, falls Internet verfügbar</li> <li>• eine digitale Audio-Ausstellung erstellen, je nach verbleibender Zeit im Unterricht</li> </ul> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der <i>subjonctif</i></li> </ul> <p><b>Sprachbewusstheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren</li> <li>• den Sprachgebrauch entsprechend den Erfordernissen der Kommunikationssituation reflektieren</li> </ul>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine Diskussion führen</li> <li>• einen Podcast verstehen</li> <li>• einen Wunsch, einen Willen oder eine Notwendigkeit ausdrücken</li> <li>• etwas bewerten</li> </ul> <p>• einen authentischen Kurzfilm verstehen</p> <p>• über einen Film sprechen</p> <p>Themenwortschatz Diskussion</p> <p><i>Les mots pour le dire</i> nutzen</p> <p><b>Tâche:</b> eine Diskussion führen</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Vokabel- und Grammatiktests, ggf. Dokumentation des Übungsprozesses für Schreibaufgaben, integriert in das Unterrichtsgeschehen.</p>

**UV 9.6 M A : En échange à Liège (falls zeitlich möglich)**  
(3-5 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen</li> </ul> <p><u>interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten wirklichen angemessen interagieren</li> </ul> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie eigene Einstellungen und Meinungen dazu äußern</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Einblick in das Leben in Belgien (Liège): Spezialitäten, Familienleben</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstext:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lesetext: Dialog</li> </ul> <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (Kurz)Dialoge</li> </ul> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Pronomen „en“</li> <li>• die Verneinung mit <i>personne ne</i> und <i>rien ne</i></li> <li>• weitere Auslöser des <i>subjonctif</i></li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefühle, Annahmen, Wünsche und Erwartungen äußern</li> <li>• Vergleiche zur Darstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden anstellen</li> </ul>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• an einem Tischgespräch teilnehmen</li> </ul> <p><i>Les mots pour le dire</i> nutzen</p>

**UV 9.7 M B : Vacances au bord du Lac Léman (falls zeitlich möglich)**  
(3-5 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen</li> </ul> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen angemessen interagieren</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Einblick in das Leben in der Schweiz (Lac Léman): Natur, Geografie, Wetter</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstext:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lesetext: <i>bande dessinée</i></li> </ul> <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (Kurz)Dialoge</li> <li>• Postkarte</li> </ul> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das <i>futur simple</i></li> <li>• der reale Bedingungssatz</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Annahmen, Bedingungen oder Hypothesen formulieren</li> </ul>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• über zukünftige Ereignisse sprechen</li> <li>• eine Bedingung ausdrücken</li> </ul> <p><i>Liste des mots</i> nutzen</p>

**UV 9.8 M C : Qu'est-ce que vous feriez à ma place ? (falls zeitlich möglich)**

(3-5 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen</li> </ul> <p><u>interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zu eigenen Wahrnehmungen, Einstellungen und Gedanken auch aus Gender-Perspektive seine Meinung äußern und ggf. kritisch Stellung beziehen</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Hörverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einzelne Informationen heraushören</li> </ul> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern, die eigenen Einstellungen und Meinungen kundtun, begründend Stellung nehmen, Position beziehen und Ratschläge erteilen</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Einblicke die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: zwischenmenschliche Beziehungen, Liebe, Freundschaft</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstext:</u> Lesetext: Dialog</p> <p><u>Zieltext:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dialoge</li> <li>• Diskussion</li> </ul> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das <i>conditionnel présent</i></li> <li>• der irrealer Bedingungssatz</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Annahmen, Bedingungen oder Hypothesen formulieren</li> <li>• Gefühle, Annahmen, Wünsche und Erwartungen äußern</li> </ul>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ratschläge erteilen</li> <li>• eine Bedingung ausdrücken</li> </ul> <p><i>Les mots pour le dire</i> nutzen</p> <p><b>ggf. Leistungsüberprüfung:</b> Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Textproduktion</p>

**UV 9.9 M D : Faits divers (falls zeitlich möglich)**  
(3-5 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen</li> </ul> <p><u>Interkulturelle Einstellung und Bewusstheit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen inhaltlich erfassen</li> </ul> <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Faits divers</i> als Blog-Eintrag kreieren einen Tagesablauf beschreiben</li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen und ggf. in einfacher Form kreativ bearbeiten</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Einblicke in das Leben in Frankreich: Französische Zeitungsrubrik „<i>Faits divers</i>“, Berichte über außergewöhnliche Vorfälle</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstext:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeitungsartikel: <i>Faits divers</i></li> <li>• Formate der sozialen Medien und Netzwerke</li> </ul> <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formate der sozialen Medien und Netzwerke: Blog-Einträge</li> <li>• narrativer Text: Tagesablauf</li> </ul> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das <i>plus-que-parfait</i></li> <li>• Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich positionieren</li> </ul>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• über Vergangenes sprechen</li> </ul> <p>Schreiben: diverse Hilfsmittel im Buch nutzen</p>

**UV 10.1 U1 : Projets de métier, projets de vie**  
(ca. 24 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gefühle, Meinungen, Bitten, Wünsche und Erwartungen äußern</li> <li>die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen und Tagesabläufen erzählen, Interessen und Standpunkte darstellen und erläutern</li> </ul> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen</li> </ul> <p><u>Hör-/Hörsehverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</li> </ul> <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen</li> <li>in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Einblicke in die französische Arbeitswelt, Praktika, Freizeitjobs, Berufsberatung in der Schule; das französische Schulsystem</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Lesetexte</li> <li>Hör-/Hörsehtexte</li> </ul> <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Rollenspiel (Telefongespräch über Jobangebot)</li> <li>formeller und informeller Brief, E-Mail: Bewerbungsschreiben</li> <li>Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte</li> <li>Dialog: Bewerbungsgespräch</li> </ul> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Diverse Tipps für Online-Bewerbungsgespräche</li> </ul> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Das conditionnel présent</li> <li>Der irrealer Bedingungssatz</li> </ul> <p><b>SLK</b> Vertiefung und Erweiterung von Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens</li> <li>zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten</li> </ul>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Stärken, Schwächen, Vorlieben und Abneigungen benennen</li> <li>über Berufswünsche sprechen</li> <li>Ratschläge geben</li> <li>Möglichkeiten und Bedingungen ausdrücken</li> <li>ein Bewerbungsschreiben und einen Lebenslauf verfassen</li> <li>sich auf ein wichtiges Gespräch vorbereiten</li> <li>sich telefonisch auf eine Job-Annonce melden</li> </ul> <p>Die Verben <i>plaire</i> und <i>envoyer</i></p> <p>Wortschatz reaktivieren und systematisieren</p> <p>Themenwortschatz Berufsleben</p> <p><i>Les mots pour le dire</i> nutzen</p> <p><b>Tâche:</b> Ein Bewerbungsgespräch führen (falls zeitlich möglich)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Hör-/Hörsehverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Textproduktion</p>

**UV 10.2 U2 : Société et modes de vie**  
(ca. 24 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>interkulturelles Verstehen und Handeln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien angemessen, respektvoll und geschlechtersensibel handeln und Phänomene kultureller Vielfalt einordnen</li> </ul> <p><u>Soziokulturelles Orientierungswissen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie in einfacher Form Einstellungen und Meinungen dazu begründen</li> </ul> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen</li> </ul> <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen</li> <li>unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens wirkungsvoll realisieren</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Frankreiches Regionen, Stadt- und Landleben; Werbung, Verbraucherschutz, das Werbe-Archiv „culture pub“</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Lese- und Erzähltexte</li> <li>Hörtexte</li> <li>Werbeanzeigen</li> <li>Formate der sozialen Medien und Netzwerke</li> </ul> <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Interview zum „mode de vie“ als Podcast oder Video</li> <li>Formate der sozialen Medien und Netzwerke</li> <li>Dekodierung einer frz. Werbeanzeige</li> <li>Präsentation einer eigenen Werbeanzeige</li> </ul> <p><b>MK</b> z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Online-Reimwort-Generatoren nutzen</li> <li>Bildbearbeitungs-Programme nutzen</li> </ul> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>der Relativsatz mit <i>ce qui / ce que</i></li> <li>die Fragen mit <i>qu'est-ce qui/que</i> und <i>qui est-ce qui/que</i></li> <li>das Pronomen <i>en</i> (partitiv und lokal)</li> <li>der Imperativ mit Pronomen</li> </ul>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>eine Wirkung beschreiben</li> <li>Gefühle ausdrücken</li> <li>über seinen Wohnort sprechen</li> <li>seine Lebensumstände beschreiben</li> <li>über Werbung und Konsum sprechen</li> <li>eine Werbung analysieren</li> </ul> <p>die Verben <i>rire, se plaindre</i> und <i>croire</i> die Verneinung mit <i>personne ne</i> und <i>rien ne</i></p> <p>Wortschatz reaktivieren, systematisieren und individuell erweitern</p> <p>Themenwortschatz Gefühle</p> <p><i>Les mots pour le dire</i> nutzen</p> <p><b>Tâche:</b> Eine witzige Werbung entwerfen und vorstellen, falls zeitlich möglich</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Sprachmittlung, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Textproduktion</p>

UV 10.3 U3 : Visages au Maroc (ca. 24 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Soziokulturelles Orientierungswissen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen</li> </ul> <p><u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>klar strukturierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> <li>(bildgestützte) Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen</li> </ul> <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten verfassen</li> <li>in persönlichen Texten, Meinungen, Ideen, Informationen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen</li> <li>unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens wirkungsvoll realisieren</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Marokko: Geografie, Gesellschaft, Geschichte, Kultur, Sehenswürdigkeiten, Sport, berühmte Persönlichkeiten</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Hör-/Hörsehtexte</li> <li>Lesetexte: Reisetagebuch als Blog</li> <li>Formate der sozialen Medien und Netzwerke</li> <li>Lesetext: Bildbeschreibung</li> <li>Bildmedien</li> </ul> <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kurzpräsentation</li> <li>Formate der sozialen Medien und Netzwerke</li> <li>Brief, Mail</li> <li>Bildbeschreibung</li> <li>kreativer Dialog oder (innerer) Monolog</li> </ul> <p><b>MK</b> z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Fotos mithilfe von Apps zum Sprechen bringen</li> <li>französische Chat-Abkürzungen</li> </ul> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>das <i>futur simple</i></li> <li>der reale Bedingungssatz</li> <li>das <i>plus-que-parfait</i></li> </ul> <p><u>Sprachbewusstheit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren</li> <li>arabische Wörter in der frz. Umgangssprache</li> </ul>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>über Geschichte und Gesellschaft eines Landes sprechen</li> <li>einen Reisebericht verstehen</li> <li>über Ereignisse in der Zukunft sprechen</li> <li>Bedingungen ausdrücken</li> <li>ein Foto auf landeskundliche Informationen hin untersuchen</li> <li>über Ereignisse in der Vergangenheit berichten</li> <li>geografische und kulturelle Besonderheiten erläutern</li> </ul> <p>die Verben <i>boire</i> und <i>accueillir</i> <i>avant de</i> + Infinitiv</p> <p>Themenwortschatz Politik und Gesellschaft</p> <p>Wortschatz reaktivieren, systematisieren und individuell erweitern</p> <p><i>Les mots pour le dire</i> nutzen</p> <p><b>Tâche:</b> Ausgehend von einem Foto einen kreativen Text schreiben, z.B. Dialog/innerer Monolog</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Textproduktion <u>oder</u> DELFL (schriftlicher Teil)</p>

**UV 10.4 M A : Enquête au Musée d'Orsay**  
(8-10 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Soziokulturelles Orientierungswissen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Hör- / Seh-Verstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>eindeutige Stimmungen und Gefühle der Sprechenden erfassen</li> <li>Dialogen / Gesprächen zu alltäglichen und wenig vertrauten Sachverhalten, Ereignissen und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</li> </ul> <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einen Text nach bestimmten Informationen absuchen und die wichtigsten Informationen entnehmen</li> <li>explizite und implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> </ul> <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens wirkungsvoll realisieren</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Einblicke in das Leben in Frankreich: Französische Künstler des Impressionismus, Musée d'Orsay, la Police Nationale, Berichte und (Zeugen)Aussagen über einen Diebstahl</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Lesetexte</li> <li>Hörtexte</li> </ul> <p><u>Zieltexte:</u> z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Mitschriften von (Zeugen)Aussagen</li> <li>Diskussion</li> <li>Zeitungsartikel</li> </ul> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die indirekte Rede in der Vergangenheit</li> <li>das Fragepronomen <i>lequel</i></li> </ul> <p><b>Sprachbewusstheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>den Sprachgebrauch entsprechend den Erfordernissen der Kommunikationssituation reflektieren</li> </ul>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einen Kriminalfall lösen</li> <li>einen Zeitungsbericht schreiben</li> </ul> <p><i>Les mots pour le dire</i> nutzen</p> <p>Verweise auf die Methodenseiten verstärken zur Förderung der selbstständigen Arbeit</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> (siehe nächste Seite)</p>

**UV 10.4 M B : Zoom sur la BD (8-10 Ustd)**  
**+ Lecture 3**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b>  <u>Soziokulturelles Orientierungswissen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen</li> </ul> <p><b>FKK</b>  <u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen</li> <li>Einen Comic verstehen</li> </ul> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten (bildgestützten) Texten und Themen zusammenhängend äußern, die eigenen Einstellungen und Meinungen kundtun, begründend Stellung nehmen und Position beziehen</li> <li>bildgestützte Texte resümieren</li> </ul> <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens wirkungsvoll realisieren  (hier: eigene kleine BD erstellen)</li> </ul>	<p><b>IKK</b>  Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen:  <i>Le monde de la BD, le festival de la BD à Angoulême</i></p> <p><b>TMK</b>  <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Lesetexte</li> <li><i>bandes dessinées</i></li> </ul> <p><u>Zieltexte:</u>  z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kurzpräsentation über ein Plakat</li> <li>Formate der sozialen Medien und Netzwerke</li> <li><i>bande dessinée</i></li> <li>innerer Monolog</li> </ul> <p><b>(T)MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>rechtliche Hinweise zum Kopieren von Texten oder Textteilen</li> <li>Texte und Medienprodukte kreativ bearbeiten</li> <li>einfache (audiovisuelle) Medienprodukte unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen</li> </ul> <p><b>VSM</b>  <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>das Passiv und seine Ersatzformen</li> <li>die Verben <i>battre</i> und <i>se battre</i></li> <li>das <i>passé simple</i> (rezeptiv)</li> </ul>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>über einen Comic sprechen</li> <li>Gestaltungsprinzipien von Comics kennen und nutzen lernen</li> </ul> <p><i>Liste des mots</i> nutzen</p> <p>Verweise auf die Methodenseiten verstärken zur Förderung der selbstständigen Arbeit</p> <p><b>tâche:</b>  eine eigene BD kreieren, falls zeitlich möglich</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b>  Mündliche Kommunikationsprüfung  <u>oder</u>  DELF (mündlicher Teil)</p>

**UV 10.5 M C : Présenter une chanson (4-6 Ustd)  
(falls zeitlich möglich)**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Soziokulturelles Orientierungswissen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen</li> </ul> <p><u>interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zu eigenen Wahrnehmungen, Einstellungen und Gedanken auch aus Gender-Perspektive seine Meinung äußern und ggf. kritisch Stellung beziehen</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Hör- / Seh-Verstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eindeutige Stimmungen und Gefühle der Sprechenden und Singenden erfassen</li> <li>• Vorträgen und Liedern zu alltäglichen und vertrauten oder auch weniger vertrauten Sachverhalten, Ereignissen und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</li> </ul> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich zu eigens ausgewählten Liedern / Chansons zusammenhängend äußern, die eigenen Einstellungen und Meinungen kundtun, begründend Stellung nehmen, Position beziehen und ggf. Ratschläge erteilen</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Einblicke die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: unterrichtliche Situationen, französischsprachige Lieder</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hörtext: Chanson</li> <li>• Hör-/Hörsehtexte</li> </ul> <p><u>Zieltext:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kurzreferat: Präsentation eines Liedes</li> </ul> <p><b>VSM</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefühle, Gedanken, Meinungen, Erwartungen äußern</li> </ul> <p><b>SLK</b> Vertiefung und Erweiterung von Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens</li> <li>- zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten</li> </ul>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Lied vorstellen</li> </ul> <p><i>Les mots pour le dire</i> nutzen</p> <p>Verweise auf die Methodenseiten verstärken zur Förderung der selbstständigen Arbeit</p> <p><b>Schulprogrammatische Bezüge / Außerschulische Vorhaben:</b> <i>e-twinning</i>, Schüleraustausch</p> <p><b>tâche:</b> ein Lied vorstellen</p>

**UV 10.6 M D : Portraits de pionnières et de pionniers (6-8 Ustd)**  
(falls zeitlich möglich)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Soziokulturelles Orientierungswissen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen</li> </ul> <p><u>Interkulturelle Einstellung und Bewusstheit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einen Text nach bestimmten Informationen absuchen und die wichtigsten Informationen entnehmen</li> <li>explizite und zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen inhaltlich erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> </ul> <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ein Portrait eines selbst ausgewählten Pioniers einer selbst ausgewählten Pionierin schreiben</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Einblicke in die frankophone Welt: berühmte Persönlichkeiten der letzten Jahrhunderte und ihre Aktivitäten</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstext:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Lesetext: Portraits</li> </ul> <p><u>Zieltext:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>narrativer Text: Portrait einer Persönlichkeit</li> </ul> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>après avoir/être</i> + Partizip Perfekt</li> <li>Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich positionieren</li> </ul> <p><b>Sprachbewusstheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren</li> </ul>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>eine wegweisende frankophone Persönlichkeit vorstellen</li> </ul> <p><i>Les mots pour le dire</i> nutzen</p> <p>Verweise auf die Methodenseiten verstärken zur Förderung der selbstständigen Arbeit</p> <p><b>Schulprogrammatische Bezüge / Außerschulische Vorhaben:</b> <i>e-twinning</i>, Schüleraustausch</p>

## THG Schulinternes Curriculum EF

<b>Unterrichtsvorhaben I</b> <b>Thema:</b> « Planète jeune » À plus ! Charnières : Dossier 1 « Être jeune : entre aujourd’hui et demain » ca. 22 Stunden		
<b>Kernlehrplanbezug</b>	<b>Themen und Spracherwerb/-vertiefung</b>	<b>Klausurschwerpunkte</b>
<p><b>KLP-Bezug:</b> <i>Être jeune adulte</i>            Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche)            Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern</p> <p>Alle Kompetenzen werden trainiert. Folgende Schwerpunkte in UV1 gelegt:</p> <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>benennen bei Sachtexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und leicht zugängliche implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein</li> </ul> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>legen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion weitgehend strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in Grundzügen begründend auseinander</li> <li>verfassen anlassbezogen zusammenhängende Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers</li> <li>produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>            Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher; Selbstverständnis, Jugendsprache, gesellschaftliches Engagement, Inklusion, <i>défi et visions de l’avenir, identités, engagement</i>; Beziehungen zu Familie und Freunden, Rollenbilder</p> <p><b>Wortschatz:</b> Wortfelder zu Familie, Freunde, (<i>relations personnelles, moyens de communication</i>) Textbesprechungsvokabular in Grundzügen</p> <p><b>Grammatische Strukturen:</b> Zeiten und Modi der Vergangenheit, Konditionalsätze, <i>subjonctif (Révisions), le participe présent</i> (rezeptiv)</p>	<p><b>Klausur:</b>            Schreiben mit Leseverstehen (integriert), z. B. Charakterisierung als Analyseaufgabe und Kommentar</p>

<b>Unterrichtsvorhaben II</b> <b>Thema:</b> « Le monde des médias » À plus ! Charnières Dossier 3 « Dans la jungle des médias » ca. 22 Stunden		
<b>Kernlehrplanbezug</b>	<b>Themen und Spracherwerb/-vertiefung</b>	<b>Klausurschwerpunkte</b>
<p><b>KLP-Bezug:</b> <i>Être jeune adulte</i>            Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche)            Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern</p> <p>Alle Kompetenzen werden trainiert. Folgende Schwerpunkte in UV2 gelegt:            1)  <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen</li> </ul> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>bringen in informellen Gesprächen und Diskussionen ihre Erfahrungen und Erlebnisse ein, vertreten und begründen Meinungen sowie Positionen</li> <li>beteiligen sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen und verwirklichen ihre Redeabsicht</li> </ul> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>stellen die eigene Lebenswelt, Mediennutzung und Konsumverhalten dar, kommentieren diese und berichten von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben</li> <li>stellen Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten dar und nehmen dazu Stellung</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>            Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher: Identitäten und Rollen in sozialen Netzwerken, zwischenmenschliche Beziehungen, Konsumverhalten, Information und Desinformation, Kultur und Medien: Wirkmechanismen und Manipulation; berühmte Serien und Legenden</p> <p><b>Wortschatz:</b> Themenwortschatz zu <i>médias, valeur, identité, avenir</i>, Gefühle und Bewertungen, Textbesprechungsvokabular in Grundzügen zur Filmanalyse,  <b>Grammatische Strukturen:</b> Pronomen (<i>Révisions</i>); Relativsätze (<i>Révisions</i>); Verneinung (<i>Révisions</i>)</p>	<p><b>Klausur:</b></p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen/zusammenhängendes Sprechen (Mündliche Kommunikationsprüfung)</p>

<b>Unterrichtsvorhaben III :</b> <b>Thema:</b> « Étudier ou / et travaille en Europe » À plus ! Charnières Dossier 3 « Vous avez dit « Europe » ? » ca. 22 Stunden		
<b>Kernlehrplanbezug</b>	<b>Themen und Spracherwerb/-vertiefung</b>	<b>Klausurschwerpunkte</b>
<p><b>KLP-Bezug:</b> Entrer dans le monde du travail            Ausbildung, Praktika, Studium, Ferien- und Nebenjobs in Frankreich            Arbeitsbedingungen und berufliche Orientierung</p> <p>Alle Kompetenzen werden trainiert. Folgende Schwerpunkte in UV3 gelegt:</p> <p><u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen</li> </ul> <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>benennen bei Sachtexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und leicht zugängliche implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein</li> <li>schätzen Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gestaltungsmerkmale in ihrer Funktion und Wirkung ein</li> </ul> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>legen wesentliche Informationen und zentrale Argumente in der eigenen Textproduktion weitgehend strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen auseinander</li> <li>realisieren unter Beachtung textsortenspezifischer Merkmale Formen des argumentativen und des kreativen Schreibens</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>            Studentenleben, Auslandsreisen, Bewerbungen;            Austausch- und Arbeitsprogramme der EU            internationale Studien – und Beschäftigungsmöglichkeiten, Anforderungen, Möglichkeiten und Grenzen, erste Erfahrungen aus dem Arbeitsleben; Sportereignisse und Probleme des Profisports, Lebensentwürfe in der multikulturellen Gesellschaft</p> <p><b>Wortschatz:</b> Wortfelder zu <i>stages, études, compétition</i> und <i>embauche</i> sowie Redemittel zum Austausch über Berufs- und Studieninformationen in Gesprächen und Texten anwenden</p> <p><b>Grammatische Strukturen:</b> <i>le gérondif; le passif</i>, Ersatzformen des Passiv ; <i>le subjonctif (Révisions)</i></p>	<p><b>Klausur:</b></p> <p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hörverstehen (isoliert)</p>

**Unterrichtsvorhaben IV:****Thema:** «Bienvenue en Afrique subsaharienne francophone»

À plus ! Charnières Dossier 4 « L'Afrique subsaharienne francophone »

ca. 22 Stunden

Kernlehrplanbezug	Themen und Spracherwerb/-vertiefung	Klausurschwerpunkte
<p><b>KLP-Bezug:</b> Vivre dans un pays francophone Leben in der Stadt und auf dem Land soziales und politisches Engagement</p> <p>Alle Kompetenzen werden trainiert. Folgende Schwerpunkte in UV4 gelegt:</p> <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• benennen bei Sachtexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und leicht zugängliche implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein</li> <li>• vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten zunehmend selbstständig nach</li> </ul> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• legen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion weitgehend strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in Grundzügen begründend auseinander</li> </ul> <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• geben in informellen und strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder</li> <li>• fügen für das Verstehen notwendige Erläuterungen hinzu</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b> Geschichte, Leben in der frankophonen Welt: geographische, politische, kulturelle, soziale Aspekte, regionale Diversität, Leben im urbanen und ländlichen Raum; Engagement, Identität, (Erzähl-)Kultur und Medien</p> <p><b>Wortschatz:</b> auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogener Wortschatz; Themenwortschatz zu Engagement, kultureller Diversität und Migration sowie grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular</p> <p><b>Grammatische Strukturen:</b> indirekte Rede in der Vergangenheit; satzverkürzende Infinitivkonstruktionen, subjonctif (nach Konjunktion)</p>	<p><b>Klausur:</b> Schreiben (inkl. Résumé) mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (isoliert)</p>
Summe Einführungsphase: 120 Stunden		
In Unterrichtsvorhaben verplant: ca. 90 Stunden		



## 2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Französisch die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen.

### Fachspezifische Gestaltung

Prinzip des integrativen Kompetenzerwerbs: Sämtliche Kompetenzen und Teilkompetenzen ordnen sich dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit unter und werden je nach Maßgabe von Unterrichtsvorhaben und den damit verbundenen Formaten der schriftlichen Leistungsüberprüfung schwerpunktmäßig geschult.

Prinzip der Einsprachigkeit: Ein kommunikativ angelegter Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen, anzustreben.

Prinzip der Authentizität: Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem

- Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen einzubringen,
- der unmittelbare Kontakt mit frankophonen Partnern vorbereitet wird,
- neben didaktisierten und adaptierten auch authentische Texte und Medien zu für die Zielkulturen relevanten Themen behandelt werden.

Prinzip der Lernerorientierung: Ein lernerorientierter Französischunterricht muss die Schülerinnen und Schüler bei der Planung eines Unterrichtsvorhabens sowie bei der Auswahl von Texten und Medien mit einbeziehen. Das Prinzip der Lernerorientierung wird dann verfolgt, wenn die Motivation der Lernenden durch differenzierte und individualisierte Aufgabenstellungen gefördert wird, die sich an ihren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren.

Prinzip der Handlungsorientierung: Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn den Schülerinnen und Schülern im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit gegeben wird, in Kommunikationssituationen sprachlich zu handeln.

Prinzip der Aufgabenorientierung: Im Rahmen eines aufgaben- und problemorientierten Fremdsprachenunterrichts werden Lernaufgaben gestellt, zu deren sprachlicher Bewältigung je nach Kompetenzschwerpunkt vielschichtige Lern- und Arbeitsprozesse initiiert werden.

Prinzip der Ganzheitlichkeit: Ganzheitlichkeit vereint die Prinzipien der Lerner-, Handlungs- und Prozessorientierung und betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen. Dabei wird ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden.

Prinzip der Variabilität: Schülerinnen und Schüler lernen eine Vielzahl an verschiedenen fachspezifischen Methoden und Sozialformen kennen, die im Sinne der Stärkung des selbstständigen und kooperativen Fremdsprachenlernens regelmäßig eingesetzt werden.

Prinzip des selbstständigen Sprachenlernens: Das Prinzip des selbstständigen Fremdsprachenlernens macht es sich zur Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler zu einem zielorientierten Zugriff auf Methoden und Strategien zu befähigen.

Prinzip der Mehrsprachigkeit: Schülerinnen und Schüler richten ihr Fremdsprachenlernen an dem Prinzip der Mehrsprachigkeit aus, indem das bereits ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

### I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten

Zum Bereich *Schriftliche Arbeiten* zählen Klassenarbeiten. Einmal im Schuljahr wird gem. §6 Abs. 8 APO SI eine schriftliche Arbeit durch eine gleichwertige Form der schriftlichen oder mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt. In der Regel wird eine mündliche Kommunikationsprüfung durchgeführt.

#### Gestaltung der Klassenarbeiten

Im Sinne einer gelingenden Outputorientierung müssen Schülerinnen und Schüler hinreichend Gelegenheit haben, die für die Klassenarbeiten gewählten Prüfungsformate im Unterricht kennenzulernen und einzuüben.

Es wird empfohlen, die Klassenarbeiten ein Mal pro Schuljahr als Parallelarbeit zu konzipieren.

Klassenarbeiten

- überprüfen die in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben (vgl. Kapitel 2.1) ausgewiesenen Schwerpunktkompetenzen,
- sind kompetenzorientiert gestaltet,
- nutzen dem Lernstand angemessene Aufgabenformate,
- überprüfen Kompetenzen in einem zusammenhängenden kommunikativen Rahmen,
- berücksichtigen in der Gesamtheit alle Kompetenzbereiche in angemessenem Umfang.

Klassenarbeiten werden so gestaltet, dass offene Aufgaben ab dem ersten Lernjahr Bestandteil jeder Klassenarbeit sind. Ihr Anteil steigt im Laufe der Lernzeit schrittweise an. Textproduktionsaufgaben können auch mit Teilaufgaben verknüpft werden, die Methoden zur Planung, Abfassung und Kontrolle von Texten überprüfen.

Ein- und zweisprachige Wörterbücher sind grundsätzlich zugelassen, sofern die Aufgabenstellung dies gebietet und der Einsatz von Wörterbüchern im Unterricht vorbereitet wurde.

#### Korrektur und Rückgabe der Klassenarbeiten

Die Fachkonferenz Französisch vereinbart, kriterienorientierte Bewertungsraster als Grundlage der Leistungsbewertung zu verwenden. Im Sinne der Transparenz werden den Schülerinnen und Schülern die Bewertungskriterien sowie entsprechende Prüfungsmodalitäten (Vertrautheit der Aufgabenformate, Anforderungsgrad, Ablauf einer Prüfungssituation) offengelegt. Die Fachkonferenz macht es sich zur Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern im Unterricht vielfältige Gelegenheiten

zu geben, sich mit Art, Höhe und Umfang der Aufgaben und Kompetenzanforderungen in bewertungsfreien Unterrichtsarrangements vertraut zu machen.

Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung (Ausdrucksvermögen/Darstellungsleistung und Sprachrichtigkeit) grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung. Im Laufe der Lernzeit nimmt das Gewicht der inhaltlichen Leistung zu.

Bei den Teilkompetenzen Schreiben und Sprachmittlung sowie der Teilkompetenz Sprechen bei der Kommunikationsprüfung wird das Gelingen der Kommunikation berücksichtigt.

Bei der Bewertung der isolierten Überprüfung der Teilkompetenzen Leseverstehen und Hör-/Hörsehverstehen ist nur zu bewerten, ob die französischsprachige Lösung das richtige Verständnis des Textes nachweist; sprachliche Verstöße werden nicht gewertet.

Alle Teilaufgaben einer Klassenarbeit werden in der Regel mit Punkten für die überprüfte(n) Kompetenz(en) bewertet; zu erreichende und erreichte Punkte werden gegenübergestellt und die jeweilige Bewertungsgrundlage transparent gemacht.

Die Gewichtung der Teilaufgaben bei der Ermittlung der Gesamtnote ergibt sich aus dem jeweiligen Anforderungsniveau und dem Zeitaufwand.

In einem Kommentar werden gezielte Hinweise zu bereits erreichten Kompetenzen herausgestellt und Anregungen für das Weiterlernen gegeben.

Die Zuordnung der erreichten Gesamtpunktzahl zu einer Note sollte sich an der Maßgabe orientieren, dass eine ausreichende Leistung vorliegt, wenn ca. 45% der Gesamtpunktzahl erreicht werden. Die Intervalle für die oberen vier Notenstufen sollten annähernd gleich sein.

Die Bewertung einer Schreibaufgabe mit Punkten werden ab dem ersten Lernjahr bei der Bewertung der Sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung über die Sprachrichtigkeit hinaus weitere der im Kernlehrplan genannten Kriterien herangezogen (vgl. unten: III. Bewertungskriterien).

Bei der Bewertung der Sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung werden alle drei Bereiche kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen sowie Sprachrichtigkeit schrittweise kriterial ausdifferenziert, spätestens ab dem zweiten Lernjahr werden Inhaltspunkte ausgewiesen.

## Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten (vgl. APO SI VV zu §6)

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen:

<b>Klasse</b>	<i>Anzahl</i>	<i>Dauer (in Unterrichtsstunden)</i>	<i>Aufgabentypen</i>
7	5	1	ggf. 1 mündliche Kommunikationsprüfung
8	4	1	ggf. 1 mündliche Kommunikationsprüfung
9	4	1	ggf. 1 mündliche Kommunikationsprüfung
10	4	2	ggf. 1 mündliche Kommunikationsprüfung

## II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Zum Bereich „Sonstige Leistungen“ im Unterricht zählen

- die Teilnahme am Unterrichtsgeschehen durch erfolgreiches kommunikatives Handeln sowie Sprachproduktion im Kontext der Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens,
- das Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebuch, Portfolio),
- die Präsentation von Ergebnissen aus Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten (z.B. mündliche, auch medial gestützte Kurzpräsentationen),
- die punktuelle schriftliche und mündliche Überprüfung einzelner Kompetenzen.

## III. Bewertungskriterien

Der Französischunterricht in der Sekundarstufe I hat das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu einer grundlegenden interkulturellen Kommunikationsfähigkeit zu befähigen. Im Zusammenhang des systematischen Kompetenzaufbaus sowie unter Berücksichtigung der Lernzeit und des entsprechenden Kompetenzstandes der Schülerinnen und Schüler beschließt die Fachkonferenz, die folgenden Kriterien im Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenzen als Grundlage der Leistungsbewertung und -rückmeldung heranzuziehen.

Funktionale Kommunikative Kompetenzen	
Hörverstehen / Hör-Sehverstehen sowie Leseverstehen	
<p><b>Inhaltliche Leistung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Richtigkeit des Textverständnisses</li> <li>• Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung</li> <li>• Anspruchsniveau der Rezeptionsleistung</li> </ul>	
Sprechen	
<p><i>An Gesprächen teilnehmen</i></p> <p><b>Inhaltliche Leistung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präzision der Aufgabenerfüllung (Themenbezogenheit)</li> <li>• Differenziertheit der Kenntnisse</li> </ul> <p><b>Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikative Strategie/Diskurskompetenz</li> <li>• Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</li> </ul>	<p><i>Zusammenhäng. Sprechen</i></p> <p><b>Inhaltliche Leistung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präzision der Aufgabenerfüllung (Themenbezogenheit)</li> <li>• Differenziertheit der Kenntnisse</li> </ul> <p><b>Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikative Strategie/Präsentationskompetenz</li> <li>• Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</li> </ul>

<b>Schreiben</b>	
<p><b>Inhaltliche Leistung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umfang und Genauigkeit der Kenntnisse,</li> <li>• Differenziertheit der Kenntnisse</li> <li>• gedankliche Stringenz</li> <li>• inhaltliche Strukturiertheit der Aussagen</li> </ul> <p><b>Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikative Textgestaltung</li> <li>• Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel</li> <li>• Sprachrichtigkeit</li> </ul>	
<b>Sprachmittlung</b>	
<p><i>Mündliche Form der Sprachmittlung</i></p> <p><b>Inhaltliche Leistung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Situations- und Adressatengerechtheit</li> <li>• sachliche Richtigkeit</li> <li>• Auswahl der relevanten Inhalte</li> </ul> <p><b>Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• s. Sprechen</li> <li>• sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache</li> </ul>	<p><i>Schriftliche Form der Sprachmittlung</i></p> <p><b>Inhaltliche Leistung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Situations- und Adressatengerechtheit</li> <li>• sachliche Richtigkeit</li> <li>• Auswahl der relevanten Inhalte</li> </ul> <p><b>Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• s. Schreiben</li> <li>• sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache</li> </ul>

#### **IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung**

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsrückmeldung und -beratung beschlossen:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form. Die Schülerinnen und Schüler werden in regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch jeweils zu Ende eines Quartals (Quartalsfeedback), über ihren Leistungsstand beratend informiert. Die Note für den Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ wird unabhängig von der Teilnote im Bereich „Schriftliche Leistungen“ festgelegt. Formen der Leistungsrückmeldung sind der Elternsprechtag, individuelle Beratungen sowie (Selbst-)Evaluationsbögen.

Die Leistungsrückmeldung zu Klassenarbeiten erfolgt zeitnah in schriftlicher und ggf. mündlicher Form. Die Fachlehrkraft erteilt in begründeter, schriftlicher Form eine Note. Im Sinne der Transparenz wird die Leistungsrückmeldung vereinbarungsgemäß so angelegt, dass in einem kriterienorientierten Bewertungsraster die Leistung der einzelnen Schülerinnen und Schüler dokumentiert wird. Die Evaluation der schriftlichen Arbeit soll ihnen Erkenntnisse über die individuelle

Lernentwicklung ermöglichen und Hinweise zur Kompetenzförderung geben sowie individuelle Stärken und Schwächen der Kompetenzentwicklung darlegen.

Verstöße gegen die standardsprachliche Norm werden mit Hilfe einheitlicher Korrekturzeichen gekennzeichnet und dem jahrgangsspezifischen Lernstand entsprechend und mit Blick auf eine gelingende Kommunikation gewichtet. Wiederholt auftretende Fehler werden mit dem Vermerk „s.o.“ gekennzeichnet und führen nicht zur Abwertung. Sind Wiederholungsfehler jedoch als systemische Fehler zu werten, so wird dies bei der Gesamtbeurteilung entsprechend berücksichtigt, verbunden mit schülerorientierten Hinweisen zur individuellen Kompetenzverbesserung. Bei der Bewertung von schriftlichen Leistungen von Schülerinnen und Schülern, bei denen eine Lese-Rechtschreib-Schwäche diagnostiziert wurde, sind die entsprechenden Regelungen zu berücksichtigen.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten im Französischunterricht vielfältige Gelegenheiten der individuellen Rückmeldung zu ihrer Kompetenzentwicklung im bewertungsfreien Raum. Dazu zählen auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien im Sinne der Sprachlernkompetenz. Um Schülerinnen und Schüler gemäß ihrer Lernstände und -potenziale gezielt zu fördern, sind der Fachkonferenz Französisch die Einbindung und unterrichtliche Nutzung verschiedener Diagnoseinstrumente besonders wichtig. Darunter z.B.

- Fehlerkorrekturgitter,
- (Auto-)Evaluationsbögen,
- Portfolioarbeit
- Lerntagebuch.

## **2.4 Lehr- und Lernmittel**

Cornelsen. A Plus 1-4 und Nouvelle édition mit den dazugehörigen Begleitmaterialien

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

- **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklaraervideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

- **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: <https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

### **3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

Im Französischunterricht am THG werden verschiedene Möglichkeiten genutzt, den Unterricht über die Fachgrenze hinaus nach außen zu öffnen und durch fach- sowie unterrichtsübergreifende Anknüpfungspunkte in inhaltlicher wie auch in kompetenzbezogener Hinsicht zu bereichern. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf dem Nutzen von Synergien, der Anwendungsorientierung der Sprache in interkulturellen Begegnungssituationen sowie der Motivationsförderung und Förderung der Mehrsprachigkeit.

#### **Fachübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten**

Insgesamt ermöglicht das fachübergreifende und fächerverbindende Arbeiten den Schülerinnen und Schülern, Zusammenhänge zu erschließen und vernetztes Wissen aufzubauen. Sie erkennen Zusammenhänge zwischen den Fächern und nutzen diese für das eigenständige Sprachenlernen.

In enger Abstimmung mit anderen sprachlichen Fächern nutzt der Französischunterricht Synergien, um an Kompetenzen, die in diesen Fächern bereits vermittelt wurden, anzuknüpfen. Der Französischunterricht nutzt Strategien und Techniken, insbesondere im Bereich des Sprachenlernens, die in diesen Fächern bereits vermittelt wurden, und baut auf ihnen auf.

In fachübergreifenden und fächerverbindenden Lernprozessen erarbeiten die Schülerinnen und Schüler durch kooperative Verfahren mit anderen Fächern auch thematische Verknüpfungen und fachliche Zusammenhänge: In projektorientierten Vorhaben kommunizieren und kooperieren sie mit anderen. Dabei lernen sie, die Fremdsprache als Arbeitssprache bei der Lösung von Aufgabenstellungen in fächerverbindenden Projekten anzuwenden. Dadurch unterstützt das fachübergreifende und fächerverbindende Lernen gelebte Mehrsprachigkeit, was sich wiederum positiv auf die Lernmotivation der Schülerinnen und Schüler auswirkt.

Im Fach Französisch bieten sich für den fachübergreifenden Unterricht in erster Linie Inhalte an, die zu Fächern des sprachlich-literarisch-künstlerischen Aufgabenfeldes I bzw. zu den Fächern des gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeldes II gehören.

Die Verortung zu fachübergreifendem und fächerverbindendem Arbeiten zwischen den einzelnen Fächern ist im schulinternen Curriculum in den Übersichtsrastern und den entsprechenden Konkretisierungen ausgewiesen.

Fächerverbindender Unterricht kann projektorientiert sein und findet in übergreifenden Projektveranstaltungen statt. Die Leistungsbewertung erfolgt im Rahmen der Sonstigen Mitarbeit.

#### **Nutzung außerschulischer Lernorte**

Der Französischunterricht nutzt im Rahmen des fach- und unterrichtsübergreifenden Arbeitens Gelegenheiten, anwendungsbezogenes außerschulisches Sprachenlernen zu fördern. Dies geschieht vor allen durch Einbezug außerschulischer Lernorte und ermöglicht dadurch

- die Kontaktzeit mit der französischen Sprache zu erhöhen,

- die rein unterrichtliche Simulation authentischer Sprachverwendung in reale außerschulische Kommunikation zu verwandeln,
- die Motivation durch den Umgang mit der Zielsprache und Zielkultur zu steigern,
- die Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler für ihr Lernen zu steigern,
- Unterricht und Lernmotivation durch Impulse von außen zu stimulieren.

Durch die Öffnung des Französischunterrichts nach außen können die Schülerinnen und Schüler die französische Sprache in authentischen Kommunikationssituationen erfahren. Dies geschieht am THG durch

- Veranstaltungen in französischen Kulturinstituten (Lesungen, Konzerte, Ausstellungen), Kinobesuche (französische Filme), Besuche von französischen Theaterstücken,
- Reisen in das französischsprachige Nachbarland, Schüleraustauschprojekte, Städtepartnerschaften/*jumelages*, Studienfahrten, Firmenpraktika,
- die digitale Welt mit Informationsbeschaffung z.B. aus verschiedenen Web-Seiten und mit persönlichen Kontaktmöglichkeiten (*chat* etc.).

## 4 Qualitätssicherung und Evaluation

### **Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:**

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkollegen (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden [www.sefu-online.de](http://www.sefu-online.de). (Letzter Zugriff:15.01.2020)

### **Überarbeitungs- und Planungsprozess:**

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen dem Fachvorsitz zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an die Fortbildungsbeauftragte bzw. den Fortbildungsbeauftragten, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

### **Checkliste zur Evaluation**

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

<b>Handlungsfelder</b>		<b>Handlungsbedarf</b>	<b>Verantwortlich</b>	<b>Zu erledigen bis</b>
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computerraum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				